



# Empfehlung zum Tierschutz beim Transport lebender Fische

AAC 2022-07

März 2022



## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	2
Einleitung.....	3
Besondere Aspekte beim Transport lebender Fische .....	3
Der Tierschutz beim Transport lebender Fische .....	4
<b>Planung und Vorbereitung vor dem Transport</b> .....	4
<b>Vorbereitung für den Transport</b> .....	4
<b>Be- und Entladen</b> .....	5
<b>Während der Fahrt</b> .....	5
<b>Nach der Fahrt</b> .....	5
<b>Sonderregelungen</b> .....	6
Empfehlungen .....	6

## Einleitung

Der Transport lebender Fische gehört zu den normalen Abläufen in europäischen Zuchtbetrieben für Flossenfische. Die meisten Fische in der europäischen Aquakultur werden in ihrem Leben mindestens einmal an einen anderen Standort verbracht und viele werden auch mehrmals innerhalb eines Betriebs oder zwischen mehreren Betrieben transportiert. Der Tierschutz während des Transports ist nicht nur ein wichtiges Element für den wirtschaftlichen Erfolg von Aquakulturbetrieben, sondern liegt auch in ihrer gesetzlichen und ethischen Verantwortung.

Für den Transport von lebenden Fischen in der Aquakultur kommen insbesondere zwei Systeme zum Einsatz. Geschlossene Tanksysteme auf Pritschenwagen, kleineren Güterkraftfahrzeugen oder Schiffen werden in vielen unterschiedlichen Situationen eingesetzt. Bünnschiffe sind mit einem oder mehreren großen Tanks ausgestattet, die zum umgebenden Meerwasser hin geöffnet werden können. Je nach Tierart werden seltener auch andere Transportmethoden verwendet, zum Beispiel geschlossene Kunststoffsäcke, eine wasserlose Beförderung oder das Abschleppen in Käfigen.

Für den Transport lebender Fische gilt die Verordnung (EG) Nr. 1/2005 über den Schutz von Tieren beim Transport. Im Rahmen ihrer Strategie „Vom Hof auf den Tisch“ überprüft die Europäische Kommission derzeit diese Verordnung und wird womöglich einen neuen Gesetzgebungsvorschlag vorlegen.

In Italien<sup>1</sup> und Deutschland<sup>2</sup> wurden Leitlinien für die Umsetzung der Verordnung (EG) Nr. 1/2005 entwickelt. Auch von der European Animal Welfare Platform<sup>3</sup> und von den Branchen in vielen europäischen Ländern<sup>4</sup> wurden Leitfäden mit bewährten Praktiken erstellt. All diese Leitlinien konzentrieren sich auf die Bedürfnisse der Fische in einer bestimmten Region und behandeln vor allem die jeweils wichtigsten Arten, Märkte und Umweltbedingungen.

## Besondere Aspekte beim Transport lebender Fische

Der Transport von Fischen unterscheidet sich insbesondere in den folgenden Punkten vom Transport von Landtieren.

- Die Kommunikation der beteiligten Akteure vor dem Transport und während des Transports ist sehr wichtig, um Größe und Anzahl der Fische, die nötigen Akklimatisierungsschritte und genug Ressourcen für das Entladen zu koordinieren.
- Fische sollten vor dem Transport und während des Transports nicht gefüttert werden.
- Die Aufrechterhaltung der korrekten Wasserparameter ist für das Überleben der Fische notwendig und hat nichts mit dem Trinkwasserbedarf von Landtieren während des Transports zu tun.
- Sichtkontrollen sind manchmal wichtig, allerdings kann das Öffnen der Transportbehälter für die Fische auch ein unnötiger Stressfaktor sein.

---

<sup>1</sup> [https://www.salute.gov.it/imgs/C\\_17\\_pubblicazioni\\_2848\\_allegato.pdf](https://www.salute.gov.it/imgs/C_17_pubblicazioni_2848_allegato.pdf)

<sup>2</sup> [https://www.lfl.bayern.de/mam/cms07/publikationen/daten/informationen/praktische-rechtliche-aspekte-transport-lebende-fische\\_lfl-information.pdf](https://www.lfl.bayern.de/mam/cms07/publikationen/daten/informationen/praktische-rechtliche-aspekte-transport-lebende-fische_lfl-information.pdf)

<sup>3</sup> <https://core.ac.uk/download/pdf/30804336.pdf>

<sup>4</sup> <https://www.fishhealth.ie/fhu/health-surveillance/aquaplan-fish-health-management-ireland/farmed-salmonid-handbook>

- In den Tagen nach dem Transport müssen die Auswirkungen und der Erfolg des Transports überwacht werden.

Diese Grundsätze gelten jedoch nicht für jede Fischart gleichermaßen.

Bei der Entwicklung allgemeiner Vorschriften für Tiertransporte und spezieller Vorschriften für Fischtransporte müssen die besonderen Bedürfnisse von Fischen berücksichtigt werden. Die allgemeinen Vorschriften der Verordnung (EG) Nr. 1/2005 enthalten Bestimmungen, die auf Fischtransporte nicht angewendet werden können, und solche, die nicht angewendet werden sollten; dies schafft Probleme bei der Umsetzung und Marktverzerrungen. Diese Situation sollte künftig vermieden werden.

### **Tierschutz beim Transport lebender Fische**

Die folgenden Aspekte sind beim Transport in Bezug auf den Tierschutz wichtig.

#### **Planung und Vorbereitung vor dem Transport**

Die Zulassung des Transportunternehmens sollte Folgendes gewährleisten:

1. Fahrzeuge, Anbauten und Ausrüstung sind durch ihre Gestaltung, Bauform, Ausstattung und Wartung dazu geeignet, das Wohl der Tiere zu schützen.
2. Eigentümer, Führungskräfte, Fahrer und andere relevante Mitarbeiter des Transportunternehmens und des Aquakulturbetriebs verfügen über die notwendigen Qualifikationen und Kompetenzen.

#### **Vorbereitung für den Transport**

1. Vor dem Beladen sollte mindestens in dem Zeitraum nicht gefüttert werden, der für die Entleerung des Verdauungstrakts notwendig ist.
2. In manchen Fällen ist es empfehlenswert, nach Absprache mit einem Tierarzt Beruhigungsmittel zu verabreichen, die Wassertemperatur vor der Beladung langsam abzusenken, statt Süßwasser lieber eine verdünnte Salzlösung zu verwenden oder die Fische vorher so zu konditionieren, dass sie die Belastung durch den Transport kompensieren können.
3. Vor dem Beladen sollte geprüft werden, ob die Fische fit für den Transport sind. Sie sollten nicht transportiert werden, wenn sie Krankheitsanzeichen, körperliche Schäden oder ungewöhnliches Verhalten zeigen.
4. Die Bedienpersonen sollten sicherstellen, dass die Ausrüstung überprüft wurde und ausreichend Personal, Ausrüstung und Notfallpläne, einschließlich 50 Prozent mehr Sauerstoff als voraussichtlich während der Fahrt gebraucht wird, vorhanden sind.
5. Die unterschiedlichen Akteure, die die Fische liefern, befördern und empfangen, sollten in Kontakt sein und gewährleisten, dass nur geeignete Fische beladen werden und genug Mitarbeiter und die richtige Ausrüstung bereitstehen, um die Fische so schnell wie möglich zu entladen.
6. Fahrzeuge und Ausrüstung sollten zwischen den Fahrten desinfiziert werden.



## Be- und Entladen

1. Für die meisten Flossenfischarten sind beim Lebendtransport das Be- und Entladen mit dem größten Stress verbunden. Die Handhabung der Fische sollte möglichst kurz und sanft erfolgen und die Zeit außerhalb des Wassers sollte minimiert werden.
2. Beim Umsetzen der Fische sollten besser Pumpen als Netze zum Einsatz kommen.
3. Die Ausrüstung sollte so gestaltet und in Stand gehalten werden, dass Verletzungen bei den Fischen vermieden werden, insbesondere durch scharfe Kanten oder Vorsprünge.
4. Das Crowding sollte schrittweise erfolgen und keine starke Stressreaktion auslösen.
5. Die Fische sollten vor dem Entladen an das Wasser im Empfangsbetrieb akklimatisiert werden.

## Während der Fahrt

1. Vor Beginn der Fahrt sollten die Fische sich an ihre Transporteinheiten gewöhnt haben und ruhig sein.
2. Der Fahrstil sollte sanft sein.
3. Im Regelfall sollte während der Fahrt nicht gefüttert werden.
4. Sauerstoff und Temperatur sollten während der Fahrt ständig überwacht werden. Bei Bedarf sollte zusätzlicher Sauerstoff verfügbar sein.
5. Sichtkontrollen sollten auf ein Minimum beschränkt werden und sich nach Fischart, Lebensphase, Transportmethode und Transportdauer richten.

## Nach der Fahrt

1. Nach dem Entladen sollte eine Woche lang überwacht werden, ob sich Appetit, Verhalten, Krankheiten und Sterblichkeit durch den Transport geändert haben.
2. Die folgenden Punkte sollten dokumentiert werden:
  - a. Zeitpunkt von Start und Ende des Transports
  - b. Fischart, Größe und Anzahl der geladenen Tiere
  - c. Anzahl der beim Beladen, während der Fahrt, beim Entladen und nach der Ankunft verletzten oder verendeten Tiere sowie die Verletzungs- und Todesursachen
  - d. Die Transportroute
  - e. Zeitpunkt und Ort, an dem Wasser abgelassen oder aufgenommen wurde
  - f. Verbrauch von zusätzlichem Sauerstoff
  - g. Die wichtigsten Wasserparameter, insbesondere die Temperatur, vor und nach dem Beladen, in regelmäßigen Intervallen während der Fahrt und im Wasser des Empfangsbetriebs vor dem Entladen.
  - h. Nachweis für die Reinigung und Desinfektion der Tanks.



### **Sonderregelungen**

1. Bei sehr kurzen Transporten, Transporten innerhalb eines Betriebs und Transporten in Kunststoffsäcken ist es in der Regel nicht nötig, die Wasserqualität während der Fahrt regelmäßig zu überwachen. Das Bedienpersonal kann aus Erfahrung Maßnahmen planen, die wichtige Wasserparameter ohne ständige Überwachung gewährleisten.

Bei sehr kurzen Transporten und Transporten innerhalb eines Betriebs müssen den zuständigen Behörden keine Transportpapiere vorgelegt werden.

### **Empfehlungen**

- Die Kommission und die Mitgliedstaaten sollten Aquakulturbetriebe bei der Umsetzung der in diesem Papier beschriebenen Maßnahmen für den Tierschutz unterstützen.
- Bei der Überprüfung der Tierschutzvorschriften in Bezug auf Fischtransporte sollten die Ziele des europäischen Green Deal und die Strategie „Vom Hof auf den Tisch“ berücksichtigt werden, zu denen die Verbesserung des Tierschutzes und ein stabiles und krisenfestes Lebensmittelsystem gehören.
- Vor der Einführung neuer Tierschutzanforderungen sollte eine umfassende Folgenabschätzung für Lebendfischtransporte durchgeführt werden.

Die Dokumentierungspflichten sollten alle bestehenden Compliance-Maßnahmen in anderen Bereichen, z. B. bei der Tiergesundheit, berücksichtigen, und keine doppelten Dokumentations- und Meldepflichten einführen.



### **Beirat für Aquakultur (AAC)**

Rue Montoyer 31, 1000 Brüssel, Belgien

Tel: +32 (0) 2 720 00 73

E-Mail: [secretariat@aac-europe.org](mailto:secretariat@aac-europe.org)

Twitter: @aac\_europe

[www.aac-europe.org](http://www.aac-europe.org)